

THW und DRK bergen Leiche aus dem Meer

Polizei: Es ist vermutlich der vermisste Segler aus Hannover

VON JÖRG ROCKTÄSCHEL

MARDORF. Gestern Nachmittag ist in Höhe der Mardorfer Hubertusstraße, Alte Moorhütte, nach vierstündiger Suche eine Leiche aus dem Steinhuder Meer geborgen worden. 100-prozentige Sicherheit besteht zwar noch nicht. Doch die Polizei geht mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass es sich um den am Sonnabend, 25. April, verunglückten

Segler aus Hannover handelt. Der 44-Jährige war bei einem Wendemanöver gegen 14.45 Uhr über Bord gegangen und wurde seitdem vermisst.

Bei der Suche wurde die Hundestaffel des Technischen Hilfswerks Ronnenberg und die des DRK der Region eingesetzt. Das Suchgebiet war zwei Tage zuvor bei der gemeinsamen Planung des Einsatzes eingegrenzt worden. Dabei waren Aussagen der Segelcrew zum

Unfall mit den Strömungsverhältnissen im Steinhuder Meer sowie Wetterdaten und Körpergewicht des Mannes abgeglichen worden.

Etwa 180 Meter vom Ufer entfernt schlug ein Hund, der sich auf einem Boot befand, schließlich an. Um sicherzugehen, wurde kurz darauf ein weiterer Hund auf einem Boot ausgeschickt. Auch dieser schlug an der Stelle an. Die Leiche wurde schließlich aus etwa 1,80 Meter Tiefe geborgen.

